

BERATUNG/ANSTRICHTIPPS

Tipp 1: Optimale Licht- und Kreidungsbeständigkeit (erstklassige Farbton- und Glanzhaltung respektive («Ausbleichresistenz»)) mit Polymerisatharzlacken in Dispersionsform («Acryllacken»): SATACRYL, MAGISTRATOR Nova + Silber, RUCOCOLOR, COLORPERL Beizfarben etc.

Generell verfügen alle gut formulierten Dispersionslacke (meist auf Acrylbasis, daher oft auch «Acryllacke» genannt) über eine ausgezeichnete Licht-, Wetter- und Kreidungsbeständigkeit. Daraus resultiert die erstklassige **Glanz-, Farbton- und Ausbleichresistenz** dieser Anstriche. Das «Ausbleichen» in diesem Sinne ist ja nur eine Folge von Kreidungserscheinungen, wenn Flächen mit Glanzeffekt infolge der Lichtstreuung matt-rauh und weisslich werden (wie beim feinen Anschleifen eines dunklen Anstrichs). Gute Acryllacke sind in der Glanz- und Farbtonhaltung sogar mit 2K-PUR-Lacken (acrylmodifiziert / aliphatisch) vergleichbar und heben sich damit deutlich ab von allen üblichen Alkydharz- und Oelfarben (mit Ausnahme von PIGASIL auf Basis Silikonalkyd).

Tipp 2: RUCOCOLOR Haus- und Holzdispersion samt-matt

Die samt-matte Oberfläche mit «Eierschalenglanz» ergibt eine stark verbesserte Farbtonstabilität von **organisch** pigmentierten Volltönen im Vergleich zu den stumpfmatten Fassadendispersionen.

Eine optimale Wetterechtheit und Farbtonstabilität bei stumpfmatten Fassadendispersionen wird ja nur mit rein mineralischen Pigmenten erreicht (RUCOTREND *FACADE*-Farbblock). Weil bei den stumpfmatten Aussendispersionen praktisch kein schützendes Bindemittel an der Oberfläche liegt, werden die sehr feinteiligen organischen Pigmente bei der Bewitterung ja viel schneller ausgewaschen als die viel grösseren mineralischen Pigmente und Füllstoffe. Bei Farbtonen mit organischen Buntpigmenten (mit rein anorg. Pigmenten nicht ausmischbar) wird mit den **samt-matten RUCOCOLOR-Anstrichen mit «Eierschalenglanz» eine deutlich verbesserte Farbtonstabilität** erreicht (v.a. im rot-orange und lila-bordeaux-Bereich).



rot-oranger Fassadenanstrich mit RUCOCOLOR.

Tipp 3: RUCOLINOL Ölprägnierung: Optimale Sicherheit für Decklacke auf Wasserbasis!

Auf Holzflächen im Aussenbereich (Gruppen A und B) können mit dieser farblosen Ölprägnierung Anstrichschäden von wasser- verdünnbaren KH-, Acryl- und Dispersionslacken auf ein Minimum reduziert werden.

- optimale Grundier- und Imprägnierwirkung; hoher Festkörper von fast 40% (fast doppelt soviel wie KH-Imprägnierungen)
- bereits nach 24 Std. problemlos mit allen geeigneten Wasser- und Acryllacken überarbeitbar

Tipp 4: Sehr gut streich- und rollbare Metallisé-Qualität RAL 9006: MAGISTRATOR Silber + Überzug mit HYRUPUR 2K-Siegel farblos

Metallisé-lacke können kaum ansatz-, streifen- und wolkenfrei gestrichen oder gerollt werden. Wenn nicht gespritzt und kein Lösemittellack eingesetzt werden darf, aber erstklassige Beständigkeiten verlangt werden, kann mit obigem Aufbau ein optimales Resultat erreicht werden! MAGISTRATOR Silber lässt sich ganz dünn ansatzlos und fleckenfrei aufrollen und mit einem farblosen Überzug mit HYRUPUR 2K-Siegel erreicht man einen Top-Finish mit den verlangten, hervorragenden mechanischen und chemischen Beständigkeiten.

MAGISTRATOR Silber ist abtönbar nach RAL 9007 oder den Farbkarten 8, 9 und 14; es ist universell verwendbar für praktisch alle grundierten Untergründe (Holz, Beton, Putz, Metall und Kunststoff) wie Fassaden, Wände, Korridore, Ausstellungs- und Verkaufsräume, Discos, Salons etc. sowie für dekorative Anstriche und Spezialtechniken.



Tipp 5: Anti-Silikon wv und Anti-Silikon lsm gegen Oberflächenstörungen!

Aufgrund der hohen Oberflächenspannung reagieren Wasserlacke sehr empfindlich auf öl-, fett-, wachs-, silikon- und trennmittelhaltige Rückstände und Verunreinigungen (→ Refüsieren, Krater etc.; *siehe Bild*).

- Die Anti-Silikone können den Lacken direkt zugesetzt werden: **Dosierung:** 0,5 - 1,5 %
- In hartnäckigen Fällen empfiehlt sich eine Reinigung mit einem sog. «Antisilikon-Reiniger»:
 - a) Warmes Wasser plus 1 - 2 % Anti-Silikon wv
 - b) Nitroverdünner oder Aceton plus 0,5 - 1 % Antisilikon lsm (für Duroplasten und inerte, nicht anlösbare Untergründe) Reinbenzin (V-16) oder Sprit plus 0,5 - 1% Antisilikon lsm (für thermoplastische Kunststoffe oder Altanstriche)

